SPOHR

Sechs deutsche Lieder

für Singstimme, Klarinette und Klavier

Six German Songs

for Voice, Clarinet and Piano

op. 103

Herausgegeben von / Edited by
Friedrich Otto Leinert

Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha
BA 7571

VORWORT

Spohr komponierte die *Sechs deutschen Lieder* op. 103 im Jahre 1837[1]. Einige Jahre nach Antritt der Konzertmeisterstelle in Gotha, etwa seit 1809, beschäftigte ihn das Problem des klavierbegleiteten Sololiedes immer wieder von neuem (er komponierte insgesamt etwa 90 Lieder). Für den Meister der Symphonie, der Oper und der Kammermusik stand die Form des Klavierliedes freilich nicht so sehr im Brennpunkt des Interesses; aber dieselbe Vorliebe für seltene Besetzungen, die Lust am Experiment wie in der Instrumentalmusik, Oktett, Nonett, der Symphonie für zwei Orchester, wird auch im Lied spürbar und veranlasst ihn immer wieder zu neuen Versuchen: Die Lieder op. 101 (1836) haben vierhändige Klavierbegleitung, die sechs Lieder für Bariton op. 154 (1856) sind für Klavier- und Violinbegleitung komponiert, Goethes *Erlkönig* erfordert eine Begleitung von zwei Violinen und Klavier, und die vorliegenden Lieder verlangen eine obligate Klarinette. Das Quartett mit Pianoforte mit Gesang op. 138

veröffentlichten Lieder
biographie I (S. 222)[2]:
einen Brief von Herm-
Fürstin von Sonde
für eine Sopranstimme
itung für diese be-
sehr zusagte, so com-
er Wochen sechs Lieder
Leipzig, Breitkopf & H.), die
ich
ihren ausdrücklichen Wunsch dedicirte, worauf ich einen kostbaren Ring von ihr zum Geschenk erhielt.“ Spohr hatte Johann Simon Hermstedt (* 1778, † 1846)[3], der zu den bedeutendsten Klarinettisten seiner Zeit gehörte, in den Jahren 1808/09 in Gotha kennen und schätzen gelernt. Hermstedt trat in einem der von Spohr zum Besten des Hoforchesters veranstalteten Abonnementskonzerte auf und erregte berechtigtes Aufsehen. Die Verbindung mit dem seit 1802 in den Diensten des Fürsten Günther Friedrich Carl II. von Schwarzburg-Sondershausen („Lohorchester“) stehenden vortrefflichen Musiker war für Spohr fruchtbar: Er schrieb für ihn die Klarinettenkonzerte op. 26 (in c)[4] und op. 57 (in Es) sowie ein drittes in f-Moll.

Überblickt man Spohrs Liedschaffen, so wird gerade bei dieser Sammlung spürbar, dass der Weg, den der junge Meister zunächst mit seinem op. 25 (1809, *Sechs Deutsche Lieder*, der Frau von Heigendorf, geb. Jagemann, gewidmet) so verheißungsvoll beschritten hatte, zwar weiter verfolgt, doch durch allerlei verschlungene Umwege allmählich vom Ziele abgelenkt wurde. Für die Musikgeschichte gilt Spohr heute ohnehin noch als der große Meister romantischer Instrumentalmusik; der zu Unrecht vergessene Liedkomponist hingegen wartet bis heute noch auf eine entsprechende Würdigung. Im Vergleich zu seinen Instrumentalwerken bedeuten seine Lieder sorgfältiges Ausbauen und Nachschaffen in überlieferten Formen – oft mit starkem Hinneigen zu biedermeierlicher Hausmusik. Mit echt romantischer Musizierlust fügt hier Spohr der Klavierbegleitung in einem oft konzertant gehaltenen Klarinettenpart – wie der von ihm verehrte Mozart, so schätze auch er das warme Timbre der Klarinette – einen espressiven klanglichen Hintergrund hinzu. Von den Liedern mit obligaten Instrumenten haben sich gerade die hier erneut vorgelegten Gesänge op. 103 mit Klarinette in das heutige Konzertleben hinüberretten können.

Friedrich Otto Leinert

1 Vgl. H. M. Schletterer, *Ludwig Spohr,* Leipzig 1881. – Vorlage für diese Ausgabe ist der im selben Jahr bei Breitkopf & Härtel Leipzig erschienene Erstdruck (Schletterer, a. a. O., S. XX).

2 Kassel und Göttingen 1861; originalgetreuer Nachdruck: Kassel und Basel 1955.

3 Zur Biographie Hermstedts vgl. den Artikel von Heinz Becker in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart* VI.

4 Bärenreiter-Studienpartitur 23 (1957).

Bärenreiter Leseprobe Sample page

PREFACE

Spohr composed the *Sechs deutsche Lieder* (Six German Songs), Op. 103, in 1837.[1] From about 1809, a few years after taking up the Post of *Konzertmeister* in Gotha, he constantly returned to the problem of the song with piano accompaniment (he composed roughly 90 songs in all). It is true that the form of the *Lied* was not Spohr's principal interest, master of the symphony, opera and chamber music as he was. But the same preference for unusual combinations, the delight in experiment, that is found in such instrumental pieces as the Septet, Octet, Nonet and the Symphony for Two Orchestras, is also discernible in the songs, and repeatedly gives rise to new ventures: the songs of Op. 101 (1836) have piano duet accompaniment, the six baritone songs of Op. 154 (1856) piano and violin, Goethe's *Erlkönig* calls for an accompaniment of two violins and piano, while the present songs de[mand] an obbligato clarinet. And a piece that may not [be] unmentioned is the fo[ur]th Sonatina for piano and voice, Op. [...] *Sie am Clavier.*

has th[e] following to
ongs: Shortly after-
ermstedt, in which,
dershausen, he in-
me songs for so-
et accompaniment
aled to me, I com-
eks six songs [for] this
pf & H.), which I ded-
ica[te] express wish, thereupon
receiving [...] gift of a valuable ring." Johann Simon Hermstedt (1778–1846),[3] one of the most important clarinettists of his day, had come to know and admire Spohr in Gotha in 1808/9. He appeared in one of the subscription concerts mounted by Spohr in aid of the court orchestra, and enjoyed a well deserved success. For Spohr the association with this excellent musician, who was in the service of Prince Günther Friedrich Carl II of Schwarzburg-Sondershausen, was a fruitful one: he wrote for him the clarinet concertos Op. 26 (in C minor)[4] and Op. 57 (in E flat), and also a third, in F minor.

Surveying Spohr's songs as a whole, the present set in particular shows how having embarked so auspiciously on the composition of *Lieder* as a young man with the Six German Songs Op. 25 (1809), dedicated to F[rau] von Hevendorff *née* Jagemann, he was gradually led away from the true goal into all sorts of tortuous by-ways. Spohr's place in musical history today is still that of the great master of Romantic instrumental music; the genuinely fortunate song composer in him, on the other hand, still awaits comparable recognition. In comparison with his instrumental music the songs represent the careful cultivation of an image full of preexistent forms – often with strong leanings towards the comfortable domestic atmosphere of the middle-class drawing room. Here the clarinet is often handled in *concertante* fashion – like Mozart, whom he revered, Spohr appreciated the warm timbre of the instrument – and in the solo part, with a truly Romantic delight in sonority, he adds an expressive background to the piano accompaniment. Of all his songs with obbligato instruments, it is the present set with clarinet, Op. 103, that have succeeded in reclaiming for themselves a place in the repertoire af today.

Friedrich Otto Leinert
(translated by Edward Olleson)

1 Cf. H. M. Schletterer, *Ludwig Spohr,* Leipzig. 1881. The model for the present text was the first edition, published in the same year by Breitkopf & Härtel (Schletterer, op. cit., p. XX).

2 *Selbstbiographie,* Cassel & Göttingen, 1861 (unaltered reprint, Cassel & Basel 1955), II, 222.

3 For biographical information on Hermstedt cf. Heinz Becker's article in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*, VI, 240–42.

4 Bärenreiter miniature score 23 (1957).

Bärenreiter Leseprobe Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
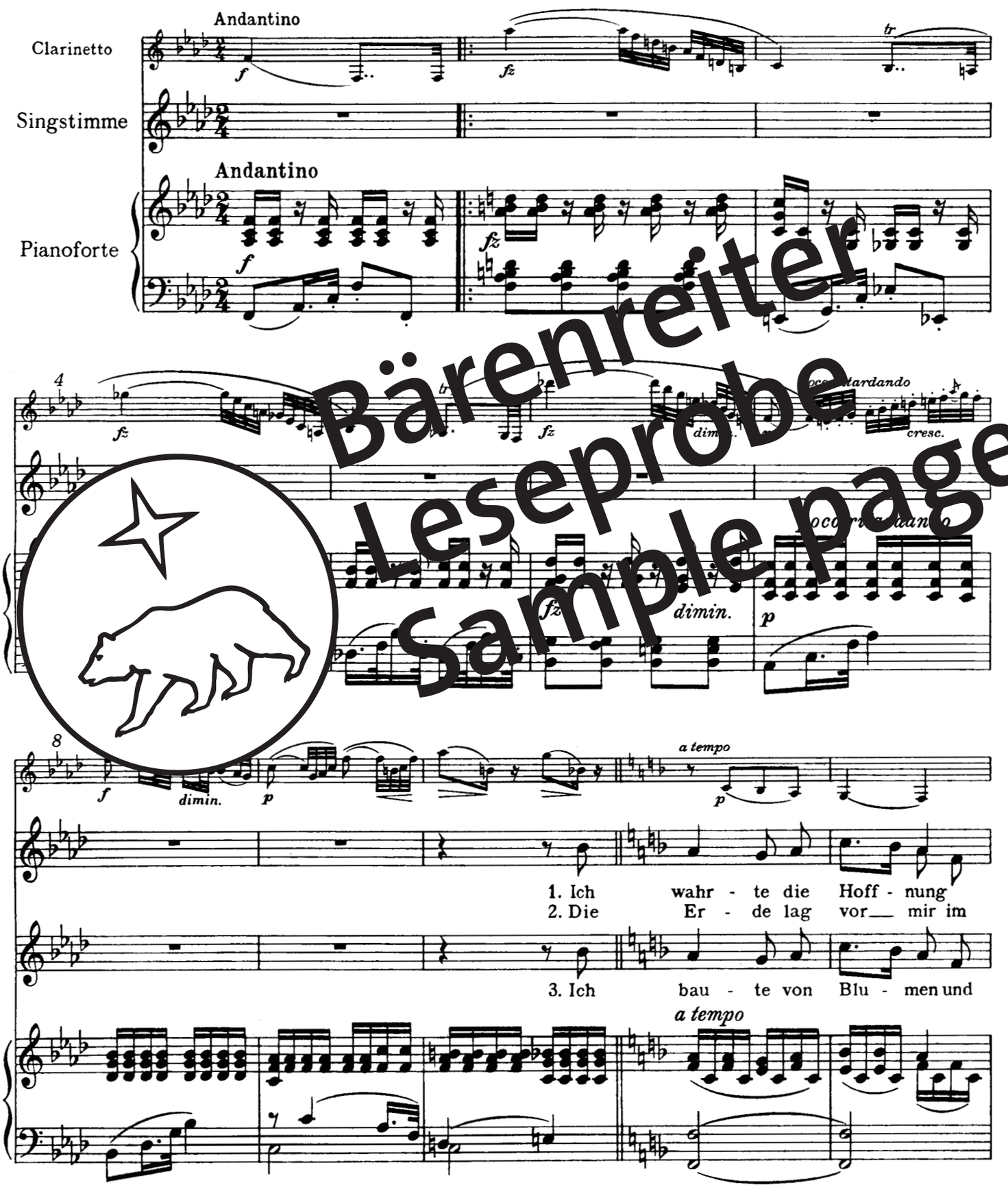


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Sei still mein Herz

Carl B.v. Schweitzer



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

© 1971 by Bärenreiter-Verlag, Kassel

13

1. tief in der Brust, die sich ihr ver - trau - end er - schlos - -
2. Früh - - lings-traum, den Licht ___ und Wär me durch - glüh - -
3. Son - - nen - glanz ei - ne Brük - ke mir durch das Le - -

18

cresc.

trahl - ten die A - - vo Le - - bens - - un
von n - - durch - wallt ich der Rau , d
ich ___ wan - del im L - - beer-kranz mich ge -

23

f tr

cresc. dimin.

1. mich ih - re Zau - ber um - flos - - sen, wenn ich ihrer schmeichelnden Stim-me ge-
2. Brust ent - sproß - te die Blü - - te, der Lie - be Lenz war in mir er -

cresc. dimin. p

3. weiht dem hoch - e - del - sten Stre - - ben, der Men-schen Dank war mein schön-ster

cresc. dimin. p

Bärenreiter Leseprobe Sample page

28

cresc. *f* *dimin.*

1. lauscht_, im Wet - tersturm ist ihr E - cho ver-
2. wacht_, mich durch-rie - selt Frost, in der See-le ist
3. Lohn_, laut auf lacht die Men - ge mit_ fre - chem

cresc. *f* *dimin.*

32

poco a poco ritardando

p

1. ra sei still mein Herz und den - ke nicht dran, das ist nun die
2. Sei still mein Herz, und den - ke nicht dran, das ist nun die

poco a poco ritardando

still mein Herz, und den - ke nicht dran, das ist nun die

poco a poco ritardando

pp

36

fz *p* *stringendo* 1. 2. *a tempo*

stringendo a tempo

1. Wahr - heit, das And-re war Wahn, das And-re war Wahn.
2. Wahr - heit, das And-re war Wahn, das And-re war Wahn.

stringendo

3. Wahr - heit, das And-re war Wahn, das And-re war

1. 2.

stringendo a tempo

fz *fz*

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
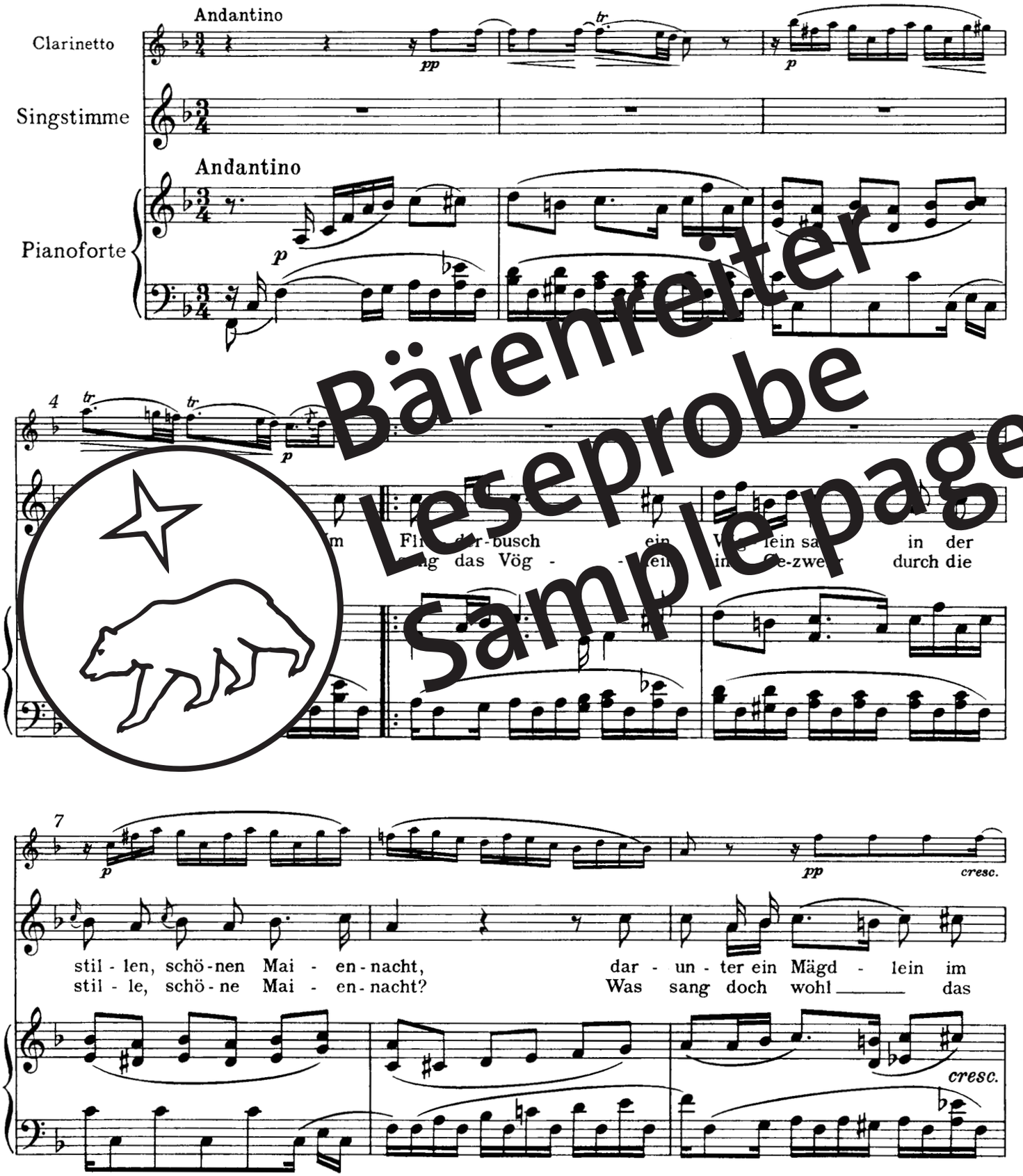


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
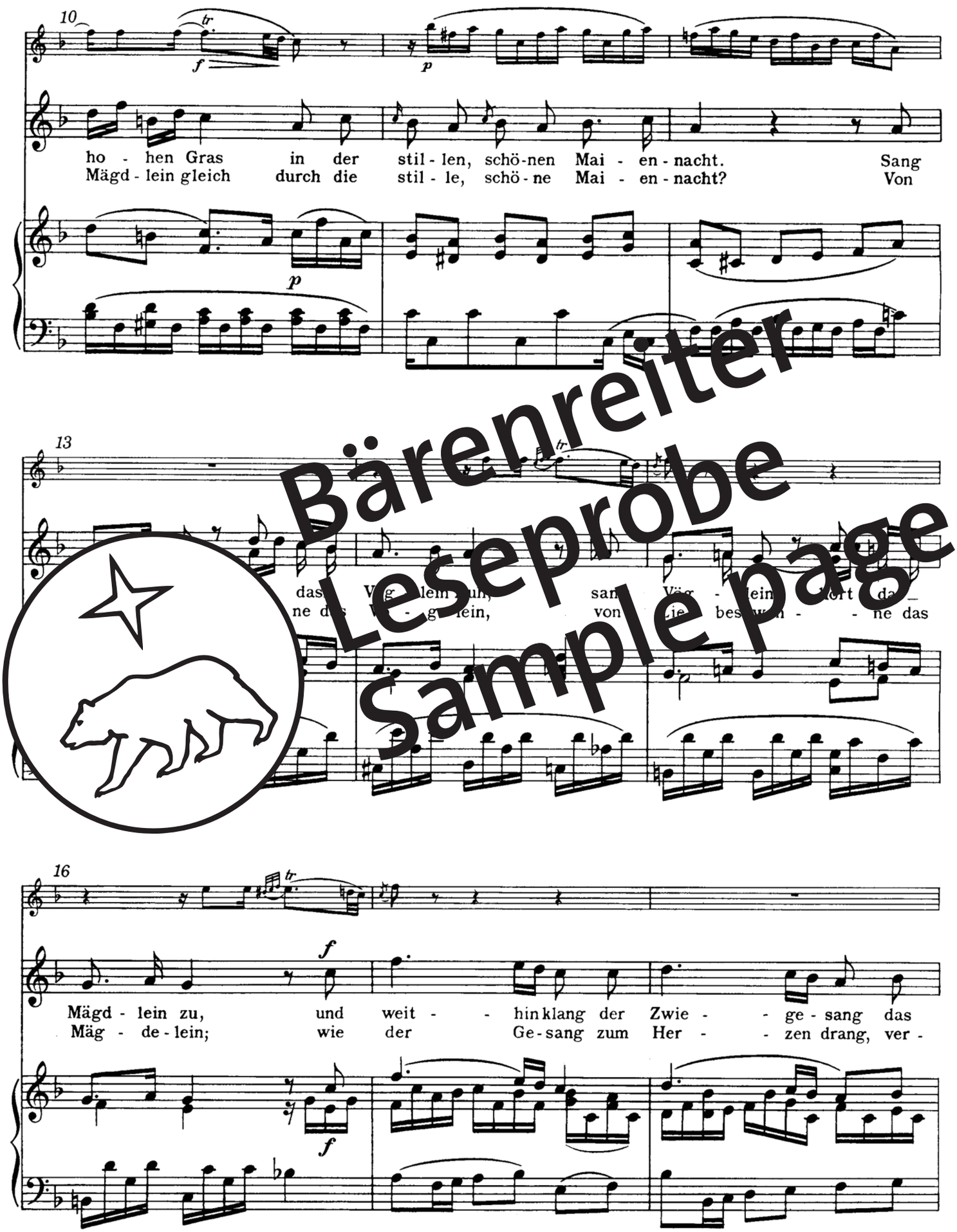
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Zwiegesang
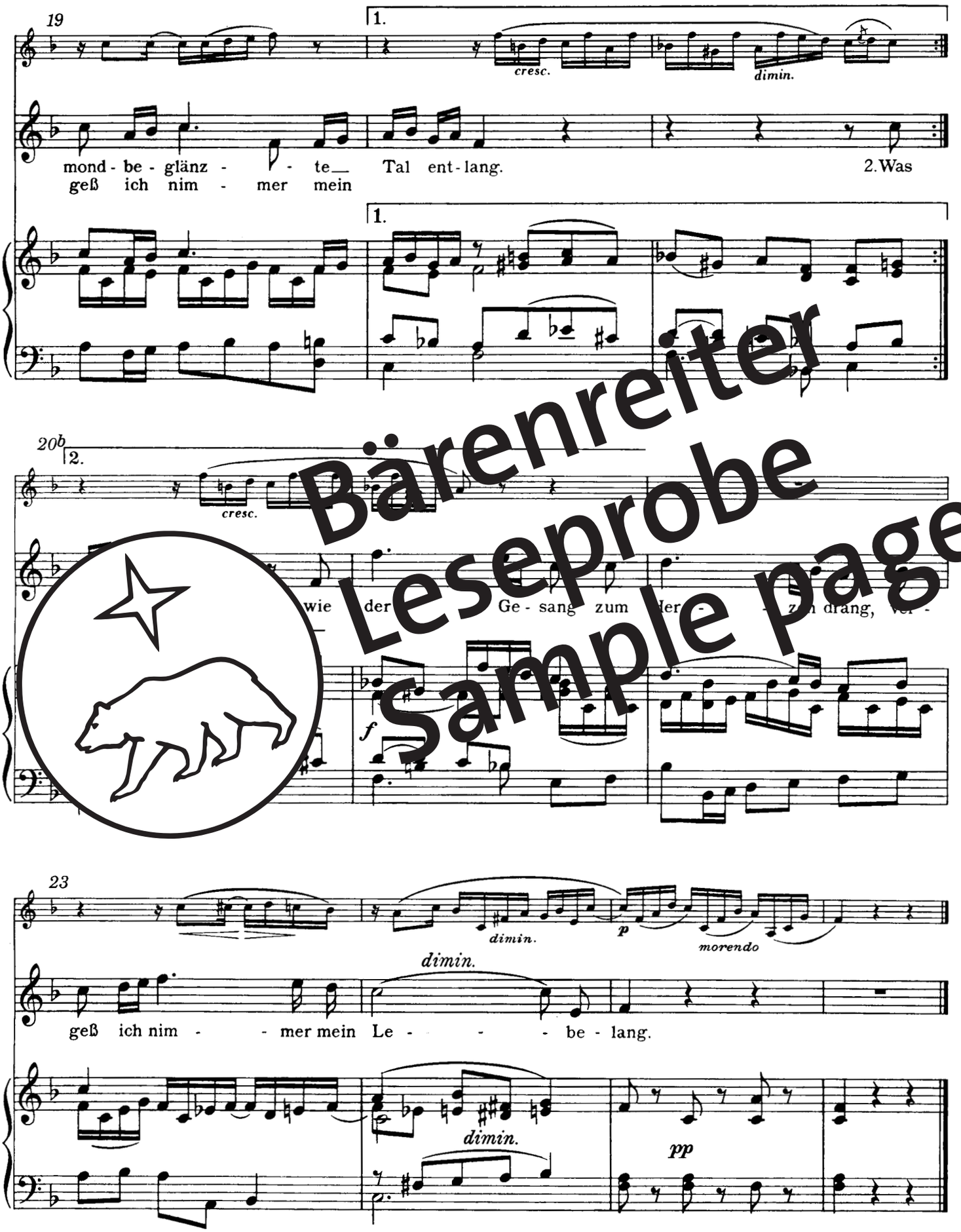
(R. Reinick)



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
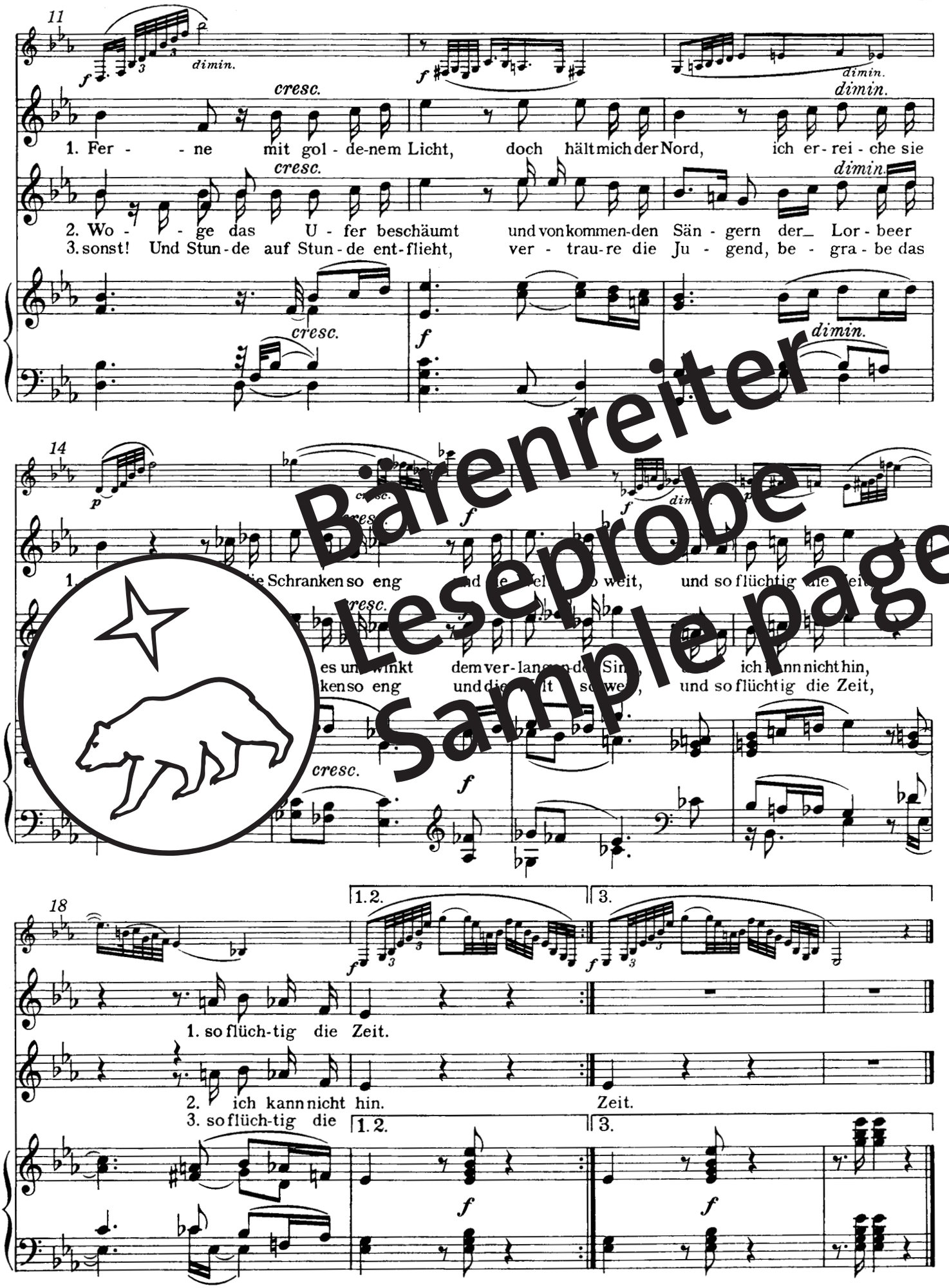
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.
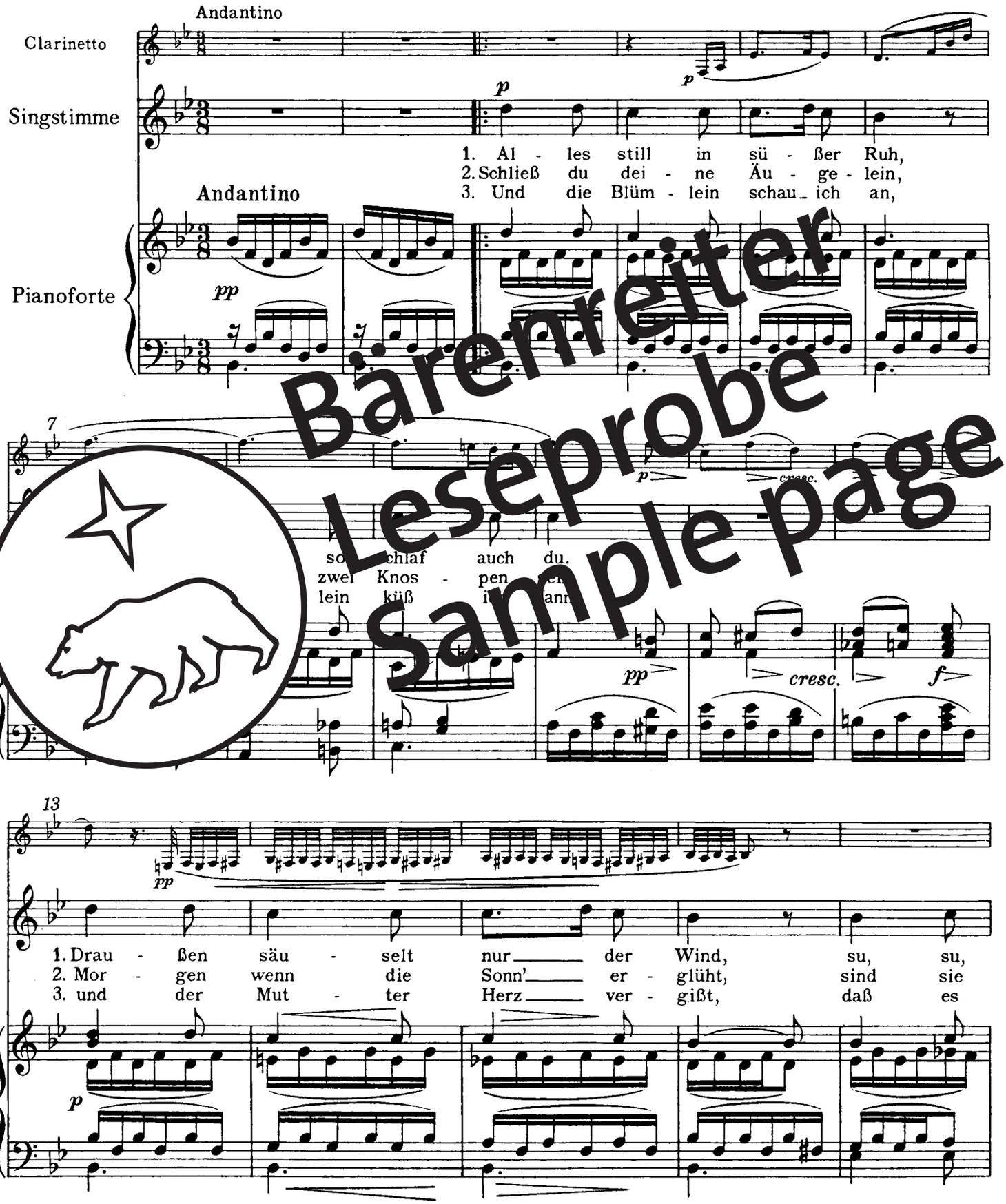


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
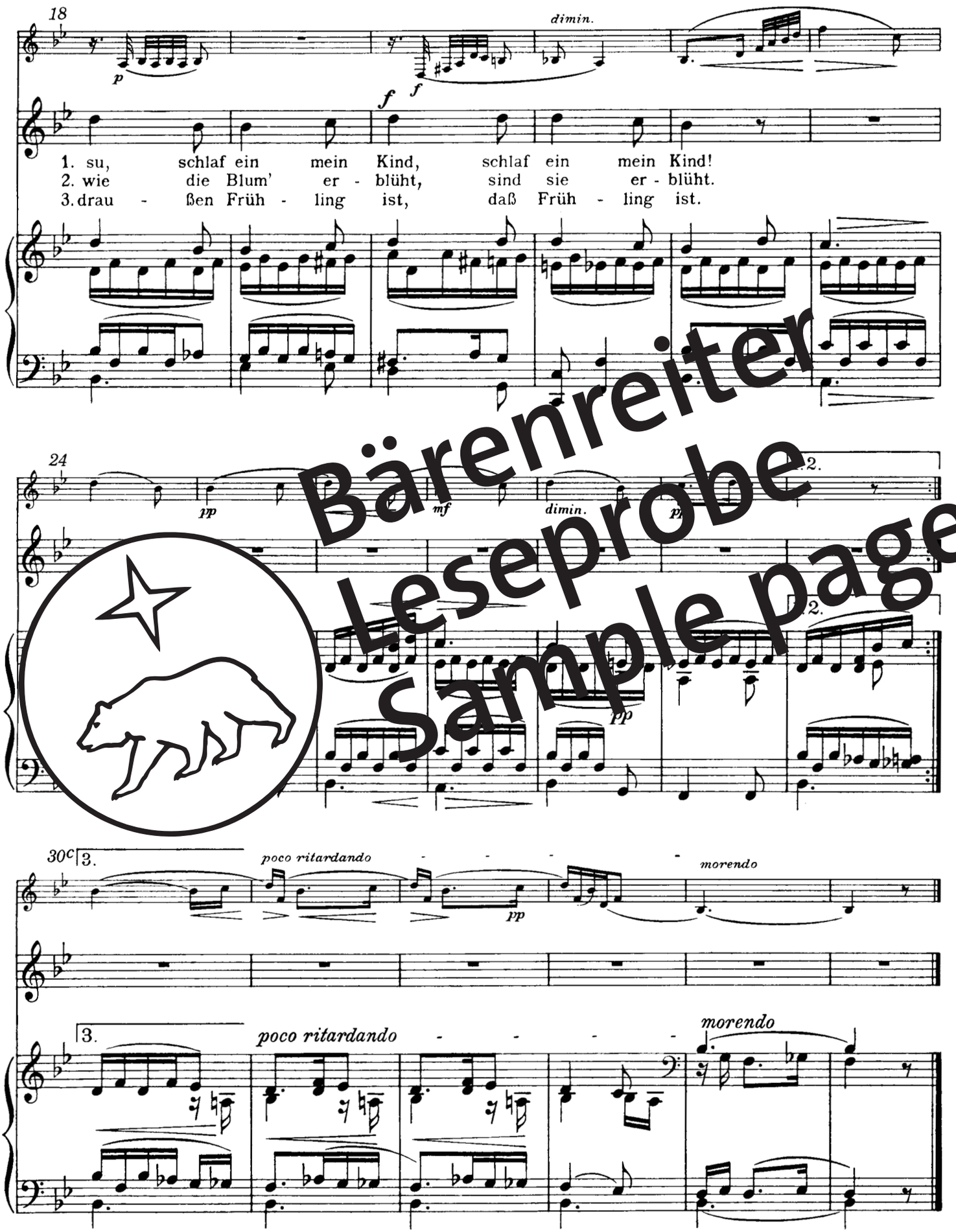
Wiegenlied

(in drei Tönen)

(Hoffmann von Fallersleben)



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
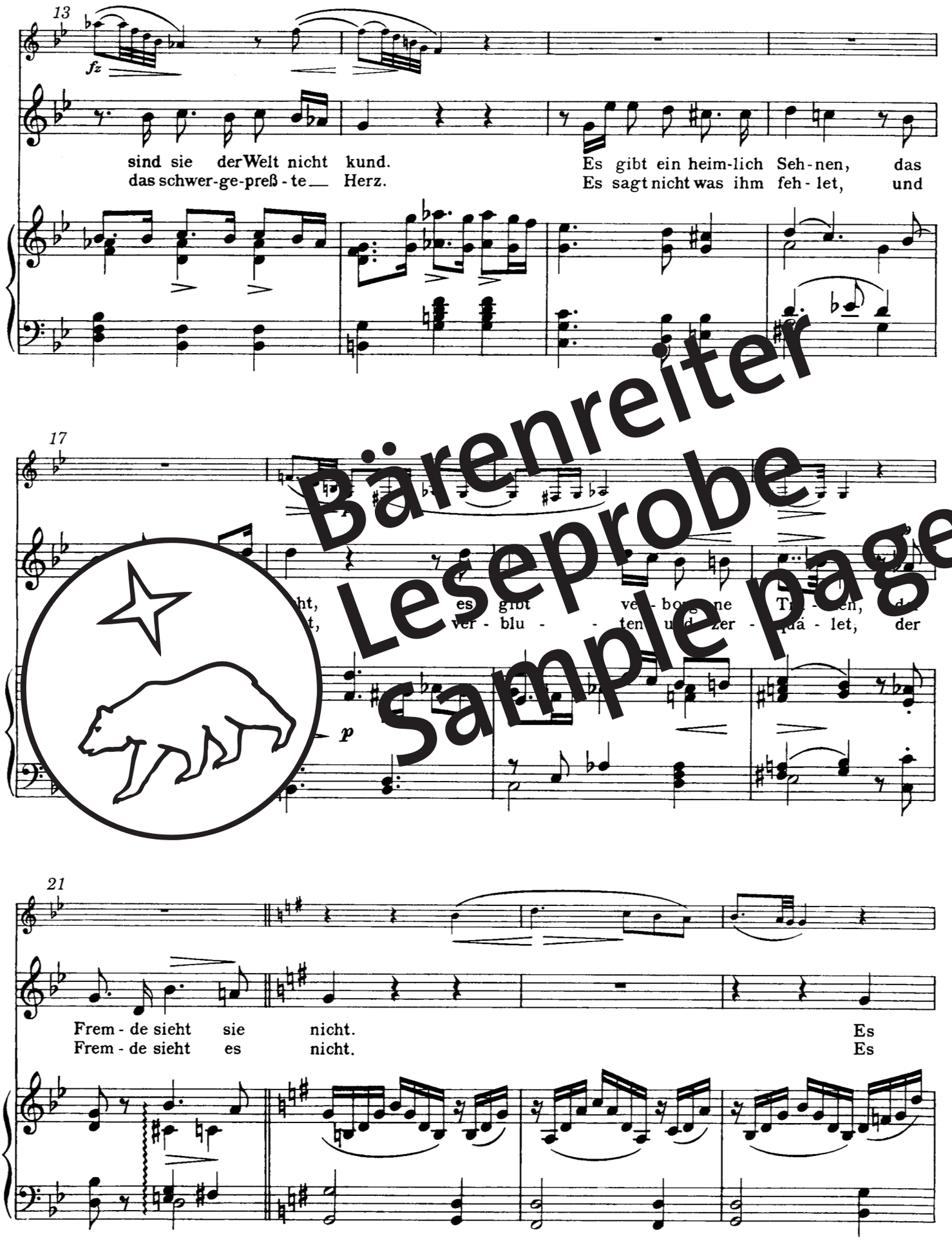
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
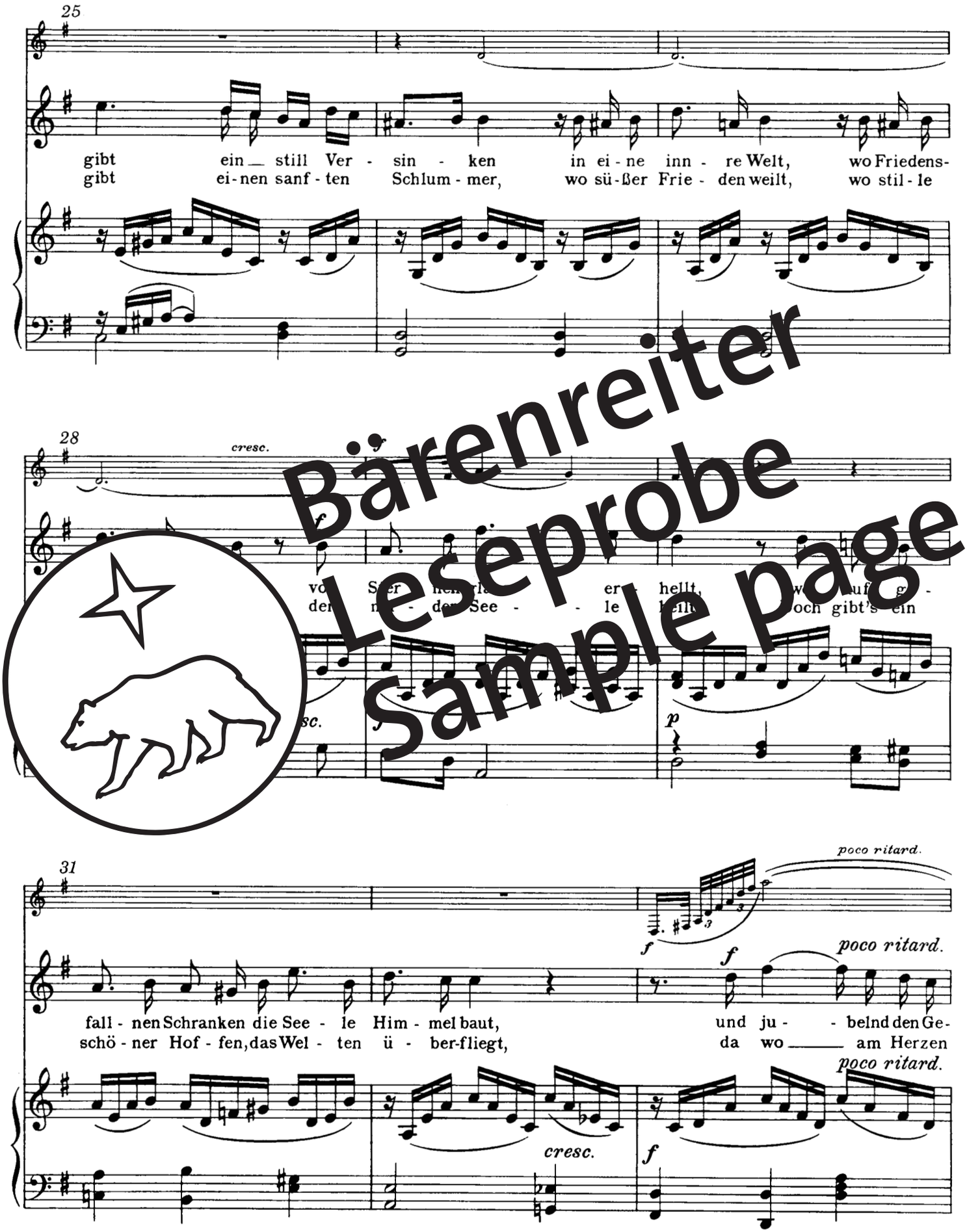


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
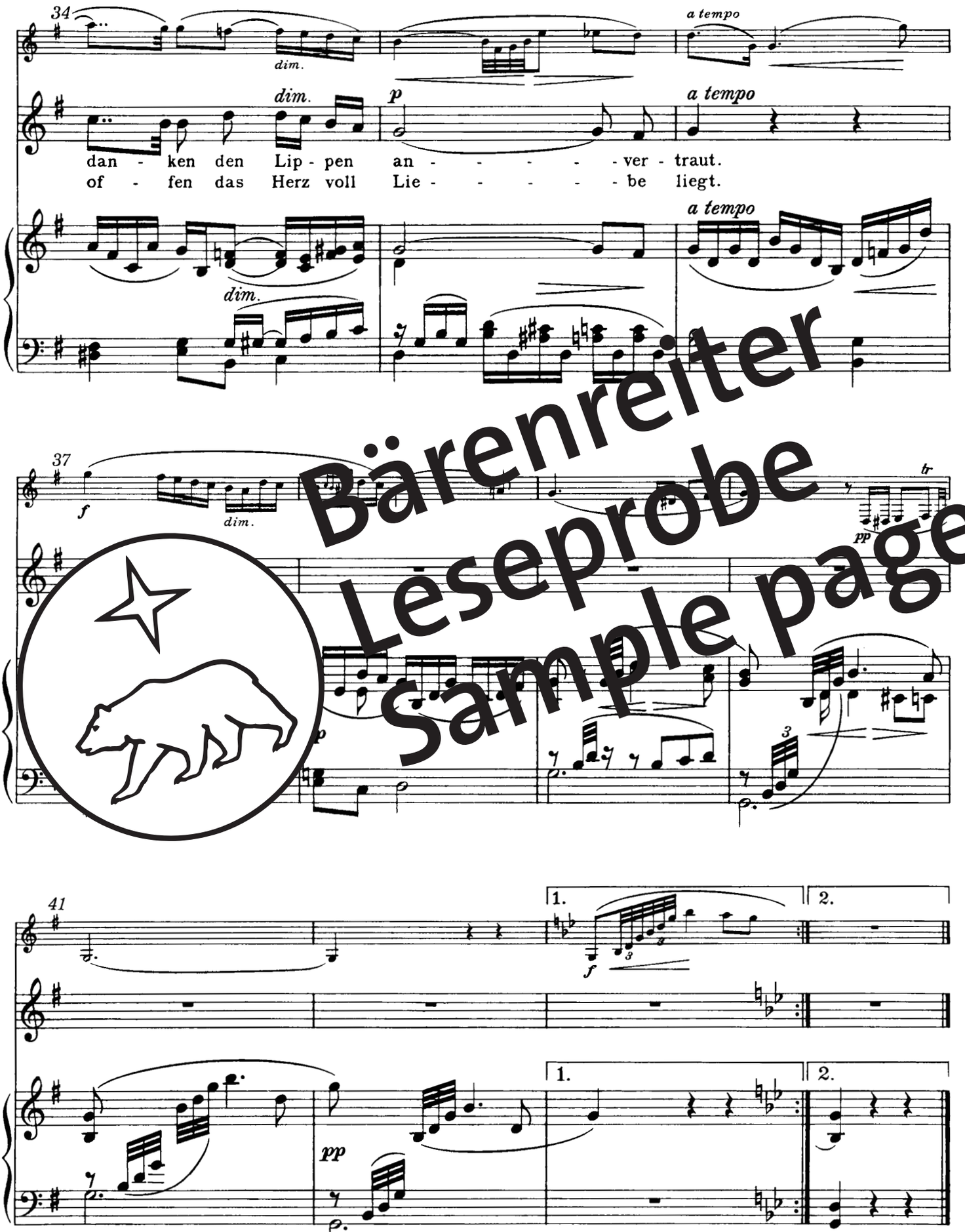
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
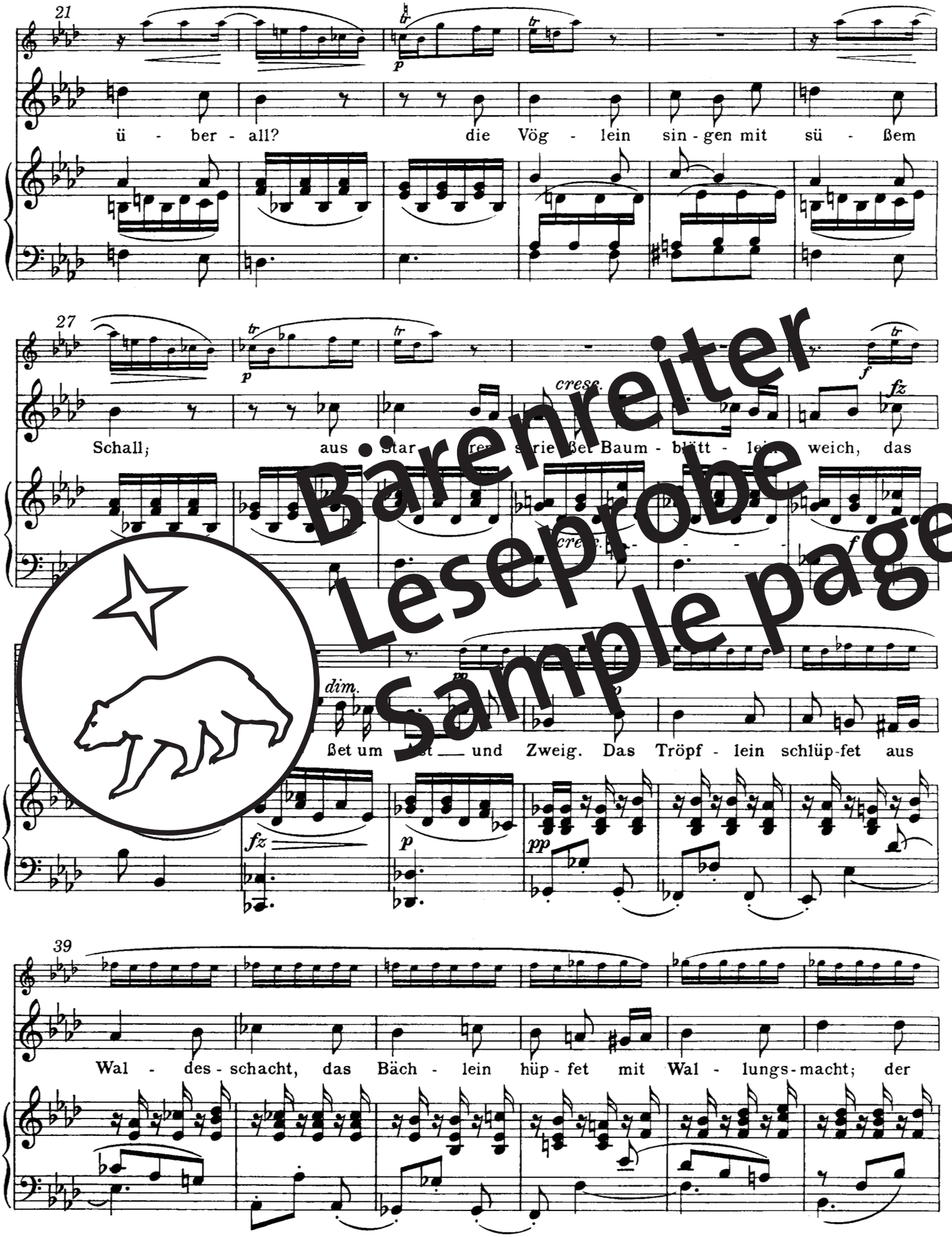
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
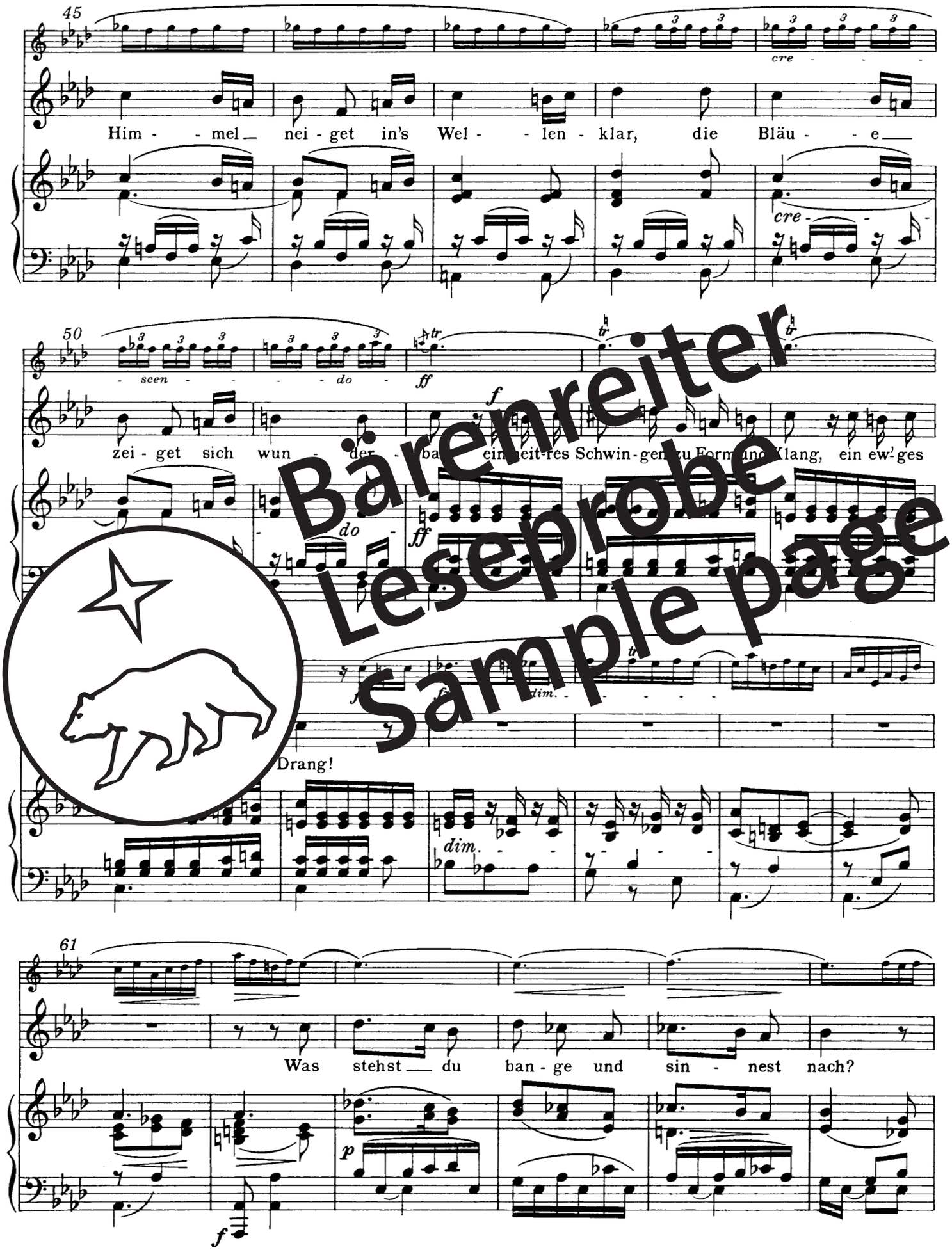


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
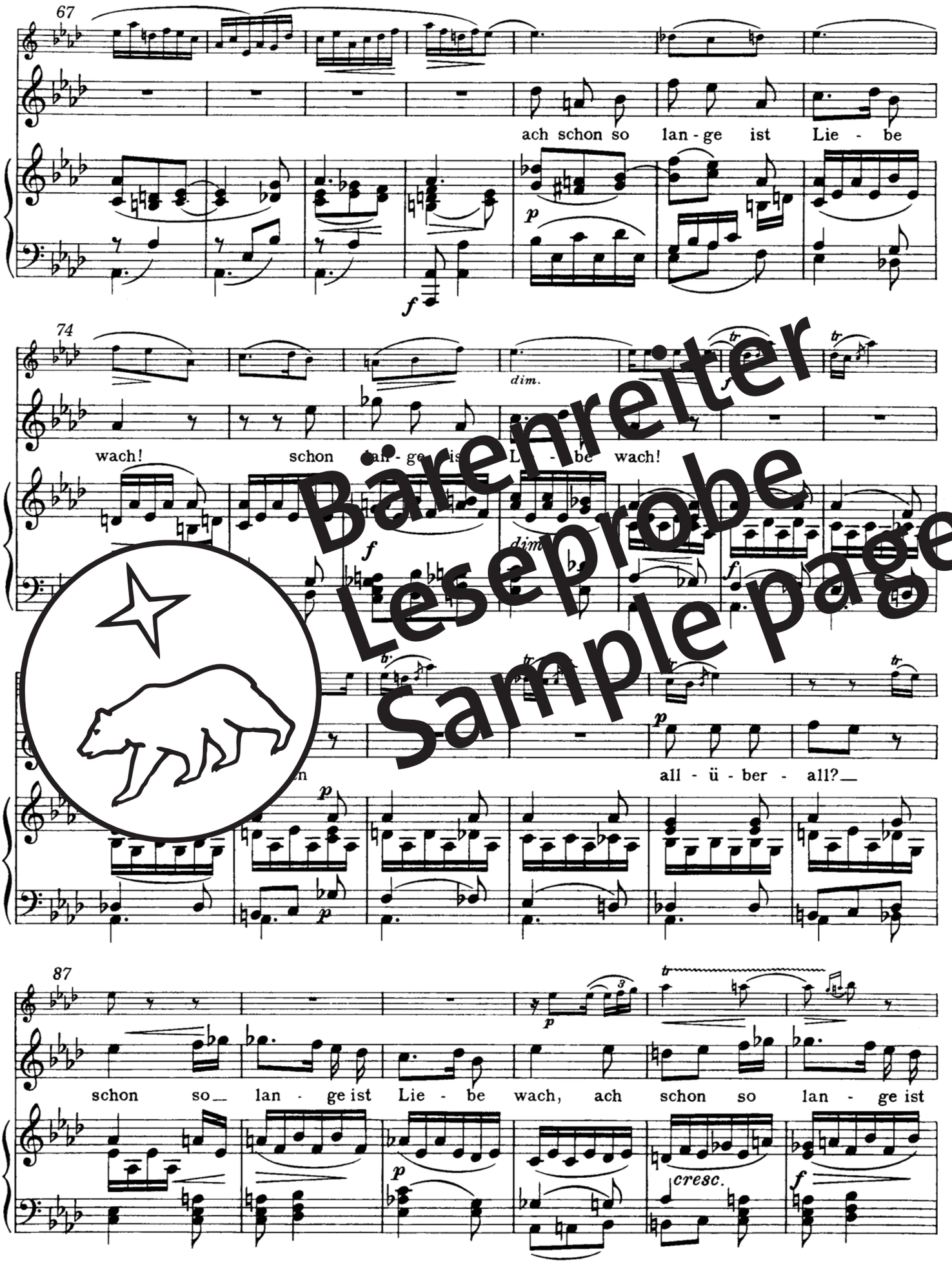
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.